

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

554 (29.11.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
gleichzeitig verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil,
Verantwortlich für Chronik
und Redigieren E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
33000 Cpl.
gedruckt auf 8 Brollings-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 554.

Karlsruhe, Dienstag den 29. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Einweihung der Technischen Hochschule zu Breslau.

(Teil. Bericht.)

Breslau, 29. Nov. Heute fand hier selbst, unter persönlicher Anteilnahme des Kaisers, die Weihe der hier errichteten neuen Technischen Hochschule statt. Aus Anlaß der Eröffnung derselben hatte die Stadt Breslau für gestern schon über 400 Einladungen zu einem Empfangsabend im Rathaus ergehen lassen. Die Gäste wurden von Oberbürgermeister Dr. Bender begrüßt. Außer den sämtlichen Mitgliedern der städtischen Körperschaften waren u. a. anwesend die Minister von Trost zu Solz und Sadow, der Rektor der Technischen Hochschule, der Vizepräsident der Technischen Hochschule, der Rektor der Universität, verschiedene Professoren usw.

Der Kaiser traf heute vormittag 11 Uhr 25 Minuten hier ein und begab sich im offenen Automobil über die neue Kaiserbrücke nach der Technischen Hochschule. Der ganze Weg war von einer Menschenmenge dicht umfäumt, die dem Kaiser begeisterte Ovationen darbrachte.

Die Weihefeier selbst nahm einen erhabenden Verlauf. Bei der Einweihung hielt der Kaiser in der Aula folgende Rede:

Ansprache des Kaisers:

„Die mir besonders am Herzen liegenden Bestrebungen, das technische Bildungswesen seiner hohen Bedeutung für die Zukunft des deutschen Vaterlandes entsprechend zu heben und auszugestalten, haben durch verständnisvolles und opferbereites Zusammenwirken aller daran interessierten Kreise, Behörden und Körperschaften zu einem weiteren glücklichen Erfolge geführt. Belebte Freude erfüllt mich, daß es mir vergönnt ist, heute der zweiten unter meiner Regierung gegründeten Technischen Hochschule persönlich die Weihe zu geben.“

„In diesem Bau, der selbst ein stattliches Denkmal technischen Könnens bildet, sollen Wissenschaft und Technik in harmonischer Vereinigung eine neue würdige Arbeitsstätte finden. Die innige Beziehung der technischen Wissenschaft und der Industrie ist von Jahr zu Jahr deutlicher in die Erscheinung getreten. Nicht zufällig läuft der gewaltige Aufschwung unseres industriellen Lebens mit der fortschreitenden Entwicklung des technischen Schulwesens in Deutschland parallel. Vorüber sind die Zeiten, in denen für den Ingenieur im wesentlichen die Schule der Praxis genügt. Wer den hohen Anforderungen der Technik in unseren Tagen gewachsen sein will, muß mit dem Rüstzeug einer gediegenen wissenschaftlichen und technischen Bildung in den Kampf des Lebens treten.“

Wie wenige Provinzen der Monarchie zeichnet sich Schlesiens mit seiner hochentwickelten Industrie und seinem umfangreichen Berg- und Hüttenwesen durch Gemüthsstärke und Unternehmungsgeist aus. Eisen und Kohle sind ergiebige Quellen seines Wohlstandes. Spindel und Webstuhl werden seit Jahrhunderten von fleißigen Händen der schlesischen Bevölkerung bedient. In Schlesiens Hauptstadt sind daher die Vorbedingungen für ein erprobtes Wirken der Technischen Hochschule in reichem Maße vorhanden und folgerichtig war der Wunsch von Stadt und Land, neben der ehrwürdigen Leopoldina eine solche Anstalt gegründet zu sehen. Indem ich die Provinz und ihre Hauptstadt zur Erfüllung dieses Wunsches von Herzen beglückwünsche, spreche ich zugleich allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, meinen königlichen Dank aus.

Wenn die junge Anstalt zur Zeit auch noch nicht alle Abteilungen umfasst, so habe ich sie dennoch in ihren Rechten den älteren, voll ausgestatteten Schwester im Lande gleichgestellt. Ich vertraue aber,

daß sie ihrer großen provinziellen und nationalen Aufgabe mit derselben Treue gerecht werden wird, die jenen nachgerühmt wird. Wer hier forscht und lehrt, tue es im Hinblick zu Gott dem Herrn mit heiligem Ernst! Wer hier lernt, sei sich stets bewußt, daß er berufen ist, dem Volke einst ein Führer auf wissenschaftlichem und sozialem Gebiete und zugleich ein Vorbild an treuer Pflichterfüllung gegen König und Vaterland zu sein. Die Arbeit nur, die für das Ganze geschieht, ist ganz Arbeit. Solcher Arbeit weihe ich hiermit dieses neue Haus.“

Weitere Ansprachen:

Nach dem Kaiser sprach Kultusminister v. Trost zu Solz, der nach dem Dank an den die technischen Wissenschaften fördernden Monarchen einen kurzen Rückblick auf die industrielle Entwicklung Schlesiens unter ihrem preussischen Eroberer, König Friedrich dem Großen, warf und die Aufgabe der Breslauer Technischen Hochschule darin sah: für die kräftig emporsteigende schlesische Industrie jungen Nachwuchs dieser Provinz mehr als bisher zur Mitarbeit heranzuziehen und in enger wissenschaftlicher Schulung für die großen Aufgaben auszurüsten, die sich gerade in diesem Lande, bedingt durch die Eigenart seiner Naturkräfte und Bodenschätze, der Schaffung des Ingenieurs darbieten. Den strebsamen Söhnen Schlesiens öffnete darum diese Hochschule der Technik vor allem ihre Pforten. Nicht minder soll die Hochschule aber auch der schaffenden Industrie des Landes eine stets bereite Helferin und Beraterin sein, die zu neuen Versuchen, Forschungen und Verbesserungen veranlaßt und sich freudig in den Dienst der Allgemeinheit stellt, zugleich ein Hort deutscher und monarchischer Gesinnung.

Auch der Rektor der neuen Hochschule, Prof. Dr. Schenk, sprach dem Kaiser den Dank aus für seine Förderung und seine heutigen Welterwartungen. Er betonte hierbei: „Neuartige Aufgaben treten immer wieder an die Technik heran. Für Schlesiens Industrie ist die Erzeugung hochwertiger Produkte eine Lebensfrage und sie bedarf fähiger Männer von weitem Blick und umfassender technischer Bildung. Die Beförderung eines Spezialzweiges kann in Zeiten ruhigen Bestandes wohl von hohem Werte sein. Die notwendige Beweglichkeit des Geistes, die Fähigkeit, sich selbstständig in neue Gebiete einzuarbeiten, wird nur erworben durch wissenschaftliche Schulung.“ In dem weiteren Dank an den Kaiser für die Verleihung des Promotionsrechtes schloß der Rektor: „Daß wir die hohen Gaben, welche Euerer Majestät Güt und Fürsorge uns in so reichem Maße bescherten, richtig verwenden mögen zum Heil unseres deutschen Vaterlandes, dazu helfe uns der gewaltigste aller Ingenieure, der Meister Sappho!“

Nach einem Rundgang durch die neue Hochschule nahm der Kaiser den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie ab. — Eine Reihe von Ordensauszeichnungen wurden verliehen. — Das Frühstück nahm der Kaiser bei dem Offizierkorps des Leibkürassier-Regiments, nachdem er das Regiment in Paradeaufstellung besichtigt hatte.

Badische Chronik.

• Königsbach (A. Durlach), 29. Nov. Die englische Regierung beabsichtigt, das landwirtschaftliche Konsumwesen nach badischem Muster einzuführen. Zu diesem Zwecke war am verflochtenen Samstag ein Mitglied des englischen Landwirtschaftsministeriums hier, welches sich vom Rechner, Herrn Christmann, das landwirtschaftliche Konsumwesen aus Genauigkeit erklären ließ. • Enzberg b. Forstheim, 29. Nov. Als der 35jährige verheiratete Wilhelm Adler, Vater mehrerer Kinder, der Werkführer der Bijouteriefabrik Schmidt u. Bruchmann in Forstheim ist, sich in Begleitung zweier Mädchen (Arbeiterinnen) nach dem Bahnhof begab, wurde er mitten im Ort beim Haus des Wäders stark in der Dunkelheit von hinten überfallen und mit einem wuchtigen Stockstreich über den Kopf niedergeschlagen. Er fiel bewußtlos zu Boden, während der Angreifer unerkannt fliehen konnte. Das Vorgehen ist vermutlich dadurch veranlaßt worden, daß Adler Tag zuvor im Auftrag ein Schreiben auf das Rathaus brachte, in dem um den notwendigen besseren Schutz der Arbeitswilligen ersucht wurde.

V. Bretten, 29. Nov. Gestern abend wurde ein 42 Jahre alter in Mülhader beschäftigter und seit kurzer Zeit hier wohnhafter Tagelöhner festgenommen, weil er sich an seiner 15 Jahre alten Tochter, welche hier in Stellung war, vergangen hat. Der Verhaftete ist Vater von 10 Kindern. — In der vergangenen Woche hat die hiesige Stadtgemeinde einen Quadratmeter Gelände veräußert, wofür der außerordentlich hohe Preis von 500 M. geboten wurde.

• Mannheim, 29. Nov. Die im Hauptbahnhof beschäftigte Dienstmagd Marie Drohm verbrannte sich Samstag abend durch unvorsichtiges Hantieren mit einem Spiritusapparat an beiden Beinen. Sie wurde schwer verletzt in das Allgemeine Krankenhaus gebracht. — Tot aufgefunden wurde, wie bereits gemeldet, gestern früh in seinem Unterkunftsgehäusen der Nachtwächter elner in der Nähe des Bahnhofes Sedenheim der Hauptbahn arbeitenden Baggermaschine. Man hatte anfänglich angenommen, daß der Tote, der verheiratete Ludwig Siebeneiche von Käferthal, einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei, da die Leiche am Kopfe schwere Verletzungen aufwies. Wie sich aber jetzt herausstellte, ist Siebeneiche während der Nacht einem Schlaganfall erlegen. Ueber die am Boden liegende Leiche sind dann Ratten, die in der Gegend sehr stark auftreten sollen, hergefallen und haben das Gesicht zerfressen. — Die Zählungen der leerstehenden Wohnungen in hiesiger Stadt hat deren 1420 ergeben, das sind 3,35 Prozent sämtlicher Wohnungen (gegen 3,16 Prozent des Vorjahres).

• Hohenheim (A. Schwefingen), 28. Nov. Sattlermeister Martin Simon hier hat sich in einem Anfälle geistiger Unmächigkeit erhängt. — Unter den Kindern grassieren in erschreckender Weise die Masern, so daß auf bezirksärztliche Anordnung die Kinderkrippen und Kinderschulen geschlossen werden mußten.

• Altnendorf (A. Seidelberg), 29. Nov. Durch das eingetretene kalte Wetter rückte vorgestern der 75 Jahre alte Martin Gerbert von hier sein Bett an den Ofen, um sich dann schlafen zu legen. Das Bett fing Feuer und durch den sich entwickelnden Rauch erlitt er Gerbert.

• Eiterbach (A. Seidelberg), 28. Nov. Gestern abend brach auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in der Scheune des Landwirts Jöber Feuer aus, das in den vorhandenen Futtermitteln und ungedroschenen Halmsrüben reichliche Nahrung fand. Das Feuer breitete sich rasch auf das Wohnhaus aus und legte in wenigen Stunden die Gebäulichkeiten in Asche. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnissen beträgt circa 11000 Mark, und ist infolge geringer Versicherung nur spärlich gedeckt.

• Gernsbach, 28. Nov. Nach reichsbehördlicher Entscheidung darf die Taylor-Kette (weiße Amerikanerkette) auf hiesiger Gemartung nur in der Galgenes, Selbachers, Bruchrain und Hahnberg angepflanzt werden. Die Anpflanzung der genannten Kette auf anderen Gemannen oder Grundstücken ist verboten und wird bestraft.

• Bahr, 29. Nov. In der aus Anlaß der neuen Friedenspräsenzstärke eingetretene Veränderung in der Organisation des Reichsheeres ist Baden reich bedacht. Die Stadt Bahr erhält am 1. Oktober 1913 eine Maschinengewehrkompanie. Die Stadt Lahr vermietet auf dreißig Jahre unter Zuficherung des jeder-

demokratische Parteisekretär Wels habe indes den Beweis erbracht, daß er sich nicht beherrschten könne und offenbar die Verhandlung löse.

Unfälle.

• Gelsenkirchen, 29. Nov. (Tel.) Von den zwei auf Flöh Hugo der Jette „Alma“ der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft durch Pfeilerbruch verschütteten Bergleute ist einer heute früh als Leiche geborgen worden. Man nimmt an, daß auch der zweite tot ist, weil man von ihm bis jetzt noch kein Lebenszeichen erhalten hat.

• Mülhausen, 29. Nov. (Tel.) Die in den sechziger Jahren stehenden Cheleuten Maridor wurden heute früh im Bette erstickt aufgefunden. Die Ursache des Unfalls wird auf einen Kamindselbst zurückgeführt, durch den Kohlengas aus einer fremden Wohnung in das Schlafzimmer der Verunglückten gedrungen ist.

• Bilshofen, 29. Nov. (Tel.) Gestern nachmittag brachen auf der Eisdecke des Altwassers der Donau 3 Kinder ein. Eines wurde durch Knaben getötet, die beiden anderen Kinder und ein Mädchen, das gleichfalls zu Hilfe eilen wollte, ertranken.

• Breda (Holland), 29. Nov. (Tel.) Heute früh erfolgte auf der hiesigen Station ein Zusammenstoß zweier Güterzüge. 3 Personen wurden getötet. Der Materialschaden ist bedeutend. Die beiden Blijfinger Frühzüge wurden umgeleitet und erlitten eine stündige Verspätung.

Zur Benzineexplosion in Berlin.

• Berlin, 29. Nov. (Tel.) Das Großfeuer in Zog-hagen-Kummelsburg dauert fort. Bisher explodierten fünf große Tanks. Es besteht große Gefahr, daß zwei weitere Tanks von je 500 000 Kilogramm sich entzünden. Die Feuerwehre verliert fortwährend, durch Rieseln die gefährdeten Tanks zu retten und durch Zufuhr von Kohlenäure das Feuer zu ersticken. Vier Tanks sind bereits ausgebrannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

• Heidelberg, 29. Nov. Der Direktor Heinrich des hiesigen Stadttheaters hat, wie die „Heidelberger Zig.“ erfährt, seinen Vertrag auf Ende der laufenden Spielzeit gekündigt. Es wird daher der Betrieb des Theaters wohl in nächster Zeit bereits für die Saison 1911 bis 1912 zur Ausdehnung gelangen.

• München, 29. Nov. Wie die „M. N. N.“ melden, hat ein Kunstmäcen dem Prinzregenten 100 000 M für die Errichtung eines Reiterstandbildes Ottos von Wittelsbach zur Verfügung gestellt. Mit der Ausführung ist der Erzgießer Ferdinand von Miller betraut. Das Denkmal soll am 90. Geburtstag des Prinzregenten vor dem Armeemuseum enthüllt werden.

(1) Straßburg, 29. Nov. Am Donnerstag den 1. Dezember finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

DK. London, 27. Nov. (Privat.) Die Ankündigung, daß Mr. Thomas Besham in das Direktorat der großen Oper von Covent Garden ausgenommen worden ist, dürfte für die musikalische Welt der englischen Hauptstadt von der größten Bedeutung werden. Wahrscheinlich werden wir Richard Strauß und Mozart künstlerisch während der großen Saison zu hören bekommen, und auch die englischen Komponisten werden nicht vergessen werden, für die die Tore des Kunsttempels am Covent Garden Markt bisher vollständig verschlossen waren. Uebrigens wird schon gemeldet, daß der Oberhofmarschall das Verbot der Aufführung der Oper „Salome“ aufgehoben hat, und daß das Werk bemnach im Dezember in der Covent Garden Oper zur Aufführung gelangen wird. Der Jenior verlangt erst eine Menge Änderungen des Textes, gegen die sich Mr. Besham zuerst widersetzte, aber er gab schließlich nach, und die betreffenden Änderungen wurden bei der Uebersetzung in das Englische durch Herrn Kalisch vorgenom-

men. Der Text wurde dann dem Jenior noch einmal vorgelegt, der sich nunmehr einverstanden erklärte, und Mr. Besham erhielt darauf die Erlaubnis, die Oper aufzuführen. Proben haben schon seit längerer Zeit stattgefunden, weil Mr. Besham bestimmt erwartete, die Erlaubnis zu erhalten, und es stehen daher der Aufführung weiter keine Hindernisse entgegen.

Vermischtes.

hd Mainz, 29. Nov. (Tel.) Der in England wegen Spionage verhaftete gewesene Leutnant Helm ist wieder in seiner Garnison Mainz eingetroffen und beim 21. Pionier-Bataillon in Mainz-Castel in Dienst getreten. Es wird eine dienstliche Untersuchung eingeleitet werden, um festzustellen, ob Helm durch Vornahme seiner Zeichnungsübungen in England sich gegen deutsche Gehehe vergangen hat.

hd Paris, 29. Nov. (Tel.) Da die Polizeibehörde den flüchtigen Kapitän Meynier, den Mörder der Baronin Olivier d'Ambricourt, noch nicht entdeckt hat, hat der „Matin“, eine Prämie von 5000 Franken an die Ergreifung des Mörders ausgesetzt.

• Paris, 29. Nov. (Tel.) Im Marinehospital zu Toulon befinden sich gegenwärtig an 100 typhuskrante Soldaten. Das Wärterpersonal mußte durch Krankenschwäger aus Breß verdrängt werden. — Wie aus Alencon gemeldet wird, sind dort 65 Soldaten an infektiöser Grippe erkrankt.

Die Moabiter Kravalle vor Gericht.

• Berlin, 29. Nov. (Tel.) Dem sozialdemokratischen Parteisekretär Wels, der sich im Zuschauerraum aufhielt und laut Befundung des Polizeiwachmeisters während der Vernehmung des Polizeiwachmeisters Folke in lispelnder Weise gesagt haben soll: „Das ist eine Frechheit!“ wurde durch Gerichtsbefehl das Aufenthaltswort im Saale entzogen. Der Staatsanwalt hatte wegen Ungebühr im Gerichtssaale 100 Mark Geldstrafe beantragt. Der Vorstehende führte in der Begründung aus, da die Aushörung in lispelnder Weise geschehen sei, habe der Gerichtshof von einer Ordnungsstrafe abgesehen. Der sozial-

zeitigen Ankaufsrechtes zum Buchwert die Kaiserne. Die Unterhaltung übernimmt die Heeresverwaltung. Die Baukosten betragen 210 000 Mark, die Miete stellt sich auf 11 000 Mark. Am 1. November 1914 erhält Lehr das Feldartillerie-Regiment aus Neubreitach.

Waden-Baden, 29. Nov. Der Stadtrat hat beschlossen, beim Bürgerauschuss zur Gewinnung eines genauen Projektes für eine Bahnverbindung auf den Meier mittels einer elektrischen Straßenbahn einen Kredit von 10 000 M zu beantragen. — Der Krankenhausneubau soll auf der Hardberghöhe erstellt werden.

Fürstenerge.

Karlsruhe, 29. Nov. In einem Aufsatz von Geh. Hofrat Dr. Max Dreßler-Karlsruhe in den „Preussischen Jahrbüchern“, betitelt „Die Sorge des greisen Faust“, findet sich ein Ausdruck des verstorbenen Großherzogs Friedrich I. von Baden, der wert ist, besonders hervorgehoben zu werden. Der Verfasser untersucht den Begriff der Sorge bei dem gealterten Faust und erkennt sein Wesen in etwas Höherem als der egoistischen Sorge, in dem Aufwärtsstreben aus den Schranken des Ich zur Höhe des Bewußtseins, das in diesem Mitleid teilhaben will an dem Schicksal der Menschen, das ein Bangen um ihre Zukunft und ihr Glück ist. In diesem Zusammenhange nun erzählt Hofrat Dr. Dreßler, er rechne es zu seinen bedeutendsten Lebenserfahrungen, die letzte Sorge eines großen führenden Mannes auf dem Sterbelager vernommen zu haben, der, gefragt, ob er leide, antwortete: „Ja? Nein! Nur die Sorge um die Einigung und Versöhnung der Gegensätze!“ Das war die Sorge um die Erhaltung seines Ideals, der Einheit und Größe des deutschen Volkes, die er mit begründet hatte. Nichts von persönlicher Sorge, nur Fürsorge für die zurückbleibende Menschheit, so war dieses großen Mannes große letzte Sorge. Dr. Dreßler nennt nicht den Namen des Fürsten, aber für den Kundigen erscheint es, auch ohne daß ein rheinisches Blatt es zuverlässig wissen will, nahelegend, daß hier Großherzog Friedrich I. gemeint ist, an dessen Seite Geh. Hofrat Dr. Dreßler als ärztlicher Helfer in den letzten Jahren weilen durfte und in dessen Ausspruch wir mit Rührung das ganze edle fürstliche und väterländische Wesen dieses pflichterfrohen Herrschers wiederfinden.

Erdbeben.

Heidelberg, 29. Nov. Der Seismograph der Königsstuhlsterntarte registrierte am Dienstag den 29. November, morgens, ein Gerbeben. Die langen Wellen begannen 4.10 Uhr, das Minimum trat 4.24 Uhr ein. — Ein stärkeres Gerbeben wurde am Samstag den 26. November, verzeichnet. Seine Vorläufer setzten gegen 6 Uhr früh ein, das Hauptbeben begann 6.35 Uhr, das Maximum wurde um 7 Uhr erreicht.

Unwetter und Hochwasser.

Mannheim, 29. Nov. Rhein und Neckar sind in der vergangenen Nacht stark gestiegen. Bei Heilbronn stieg der Neckar um 1,75 Meter, bei Mannheim um 38 Zentimeter; der Rhein stieg bei Mannheim um 36 Zentimeter. Es wird Hochwasser erwartet.

Trier, 29. Nov. (Tel.) Die Mosel führt wieder Hochwasser. Sie ist in den letzten 24 Stunden um 1,75 Meter gestiegen. Die Saar steigt ebenfalls stark.

Trier, 29. Nov. (Tel.) Die Kleinbahn Trier-Bullay hat infolge des Hochwassers auf der Strecke Berncastel-Zeltingen den Betrieb eingestellt.

Wagab, 29. Nov. (Tel.) Durch einen Sandwirbelsturm wurde ein Eisenbahnzug aus Krasnowodsk zum Stehen gebracht. Der Verkehr ist unterbrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. November. Ordensverleihungen. Oberstleutnant v. Friedeburg im 5. bad. Inf. Regt. 113 wurde der königl. bayer. Militär-Verdienstorden 4. Klasse mit der Krone, Hauptmann Hermann Sandenberger v. Wolf im gleichen Regiment der kaiserl. russische St. Annens-Orden 3. Klasse verliehen.

Die Fragebogen für die Volks- und Wohnungszählung wurden heute den Haushaltungsvorständen, Anhaltinhabern usw. ins Haus gebracht. Jedermann wird gut tun, sich so bald als irgend möglich an das Ausfüllen der Bogen zu machen, denn die Zahl der Fragen, die es zu beantworten gibt, ist nicht gering und manche fordern auch etwas genaueres Ueberlegen, wenn auch im allgemeinen die Sache nicht so schwierig ist. Zur Beantwortung der Fragen ist jedermann — das soll noch einmal hier betont werden — gesetzlich verpflichtet! Im Interesse der Sache müßten diese Fragen gestellt werden, auch auf die Gefahr hin, daß es vielleicht für den Nichteingeweihten hie und da nicht leicht ist, sich eine klare Vorstellung von dem Zweck einer oder der anderen Frage zu machen. Es ist auch unbedenklich für den einzelnen, die Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten! Denn die alte Furcht vor neuen Steuern, die bei solchen Erhebungen immer und immer wieder aufkumpft, ist völlig unbegründet. Steuerzwecke oder andere fiskalische Ziele werden mit der Erhebung nicht verfolgt. Aber auch sonst ist kein Nachteil für den Einzelnen zu befürchten. Denn man bedenke, daß niemand außer den Beamten der statistischen Ämter etwas von den Bogen zu sehen bekommt. Auch anderen Behörden werden die Bogen nicht herausgegeben und diese Behörden haben keine Möglichkeit, etwa die Herausgabe zu erzwingen. Jeder kann also ganz unbedenklich die verlangten Auskünfte geben, das gilt ganz besonders für den Wohnungsbogen, der vielleicht hie und da besonders Bedenken wachrufen wird. Jeder möge sich gegenwärtig halten, wie wichtig gerade eine genaue Kenntnis der Wohnungsverhältnisse in unserer Zeit ist und daß über diese Verhältnisse nicht in anderer Weise genügender Aufschluß zu erlangen ist, als durch eine solche allgemeine Erhebung.

Von der Albtalbahn. Gestern sah man zum erstenmal einen der neuen elektrischen Motoren der Albtalbahn der Ettlinger Station nach Karlsruhe im Betrieb. Die neu gelegte Leitung, sowie die Auswechsellampen werden geprüft und zu diesem Zweck ein neuer Motorwagen eingeschaltet. Das Ergebnis war ein Befriedigendes. Die Fertigstellung der Leitung selbst geht nun zusehends ihrem Ende entgegen und es ist wohl mit Bestimmtheit zu erhoffen, daß mit Beginn des neuen Jahres auch der neue Fahrplan in Kraft gesetzt werden kann. Die anfangs aufgetretenen Störungen im Telegraphenbetrieb dürfen so gut wie beseitigt betrachtet werden.

Der Weihnachtsverkauf für die Innere Mission nahm heute morgen um 10 Uhr in dem festlich geschmückten Vereinshaussaal, Oberstraße 23, seinen Anfang. Bald nach der Eröffnung erschienen Großherzogin Silda in Begleitung des Kammerherrn Freiherrn von Göler und der Hofdamen Gräfin v. Andlaw und Freiin von Stöckhorner, um Einkäufe zu machen, während Frau Prinzessin Wilhelm durch Frau Oberbürgermeister Lauter und Frau Prinzessin Max durch Freiin v. Radwitz eintausen ließen, und Großherzogin Luise hat ihren Besuch am morgen angelagt. — Alle Tische sind ausnehmend gut besetzt, so daß auch später Kommende noch reichlich Auswahl finden.

„Berein Volksbildung“. Am Sonntag den 4. Dezember, nachmittags 7 1/2 Uhr findet im Groß. Hoftheater eine Vorstellung statt, und zwar „Der Königsleutnant“, Lustspiel von Guklow. Zu dieser

Vorstellung haben die persönlichen Mitglieder die Vorrechte. (Siehe Inzerat.)

Vortrag. Am Mittwoch abend, den 30. Nov. spricht im Ritzionsaal (Kaiserstr. 168) Pred. Gäde über: Die Denkmäler Christi! Näheres im Inzeratenteil.

„Dieberhalle“-Konzert (Schubert-Abend). Die in beschränkter Anzahl für Nichtmitglieder auszugebenden Eintrittskarten erhalten eine große Nachfrage und ist es daher geboten, daß man sich frühzeitig eine Karte sichert. Den Vorverkauf hat die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße 114 in Karlsruhe, in Händen.

Festgenommen wurde ein 23 Jahre alter Tagelöhner aus Bietigheim wegen Außerzucht und Widerstands, ferner ein 31 Jahre alter Tagelöhner aus Friedriksdal, der vom Amtsgericht Rastatt behufs Strafvollzug verfolgt wird, sowie ein 17 Jahre alter obdach- und stellenloser Tagelöhner aus Durlach, weil er in einem hiesigen Zigarrengeschäft mit noch einem Burtschen wiederholt Zigaretten entwendete.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Berlin, 29. Nov. (Privattele.) Eine kaiserliche Order an die Offiziere der Armee erneuert das Verbot, über interne Ausprüche in der Armee Mitteilungen an Zivilangehörige gelangen zu lassen. Veranlassung hierzu hat die Veröffentlichung der Potsdamer Rekrutenanfrage durch mehrere deutsche Zeitungen gegeben.

Berlin, 29. Nov. Der neue Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, Geh. Regierungsrat Böhmer, ist, wie die „Berl. Ztg.“ erfährt, schwer erkrankt und muß sich einer Operation unterziehen. Man rechnet damit, daß er 5-6 Monate seinen Dienst nicht wird versehen können.

Berlin, 29. Nov. Der Abgeordnete von Oldenburg-Jaunshau hat sein Mandatsmandat für den Wahlkreis Elbing-Warrienburg für das preussische Abgeordnetenhaus niedergelegt.

hd Frankfurt a. M., 29. Nov. Der aus Offenbach stammende Kaplan Joseph Kriegsheim, der zuletzt in Biblis amtierte, wurde, wie das Diözesan-Amtsblatt meldet, durch Urteil des Bischöflichen Ordinats für immer suspendiert und zur Erlangung und Ausübung kirchlicher Würden für dauernd unfähig erklärt. Zugleich ist Kriegsheim, da er selbst seinen Abfall vom Glauben erklärt hat, der Exkommunikation verfallen.

Brüssel, 29. Nov. Die Königin hat die Nacht ruhig verbracht. Der heute vormittag ausgegebene Krankheitsbericht stellt eine weitere Verminderung des Fiebers, sowie ein Abnehmen der anderen Krankheits Symptome fest.

Deutscher Reichstag.

Die Schiffsabgaben. Erste Lesung des Gesetzesentwurfes.

Berlin, 29. Nov. Am Bundesratsitz: Staatsminister v. Breitenbach und Staatssekretär Dr. Delbrück. Präsident Graf v. Schwerin-Löwitj eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Eingegangen ist eine Vorlage über die Präsenzstärke des deutschen Heeres. Die erste Beratung über das Schiffsabgabengesetz wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Zehner (Ztr.) führt aus: Grundfährliche Bedenken gegen Schiffsabgaben haben wir nicht, doch muß eine gründliche Korrektur des Obertheils erfolgen. Wir erkennen an, daß dieser neue Entwurf wesentlich besser ist als die früheren.

Abg. Zehner fährt fort: Die Verhältnisse des Obertheils und seiner Nebenstücke erheischen dringend eine Fürsorge, damit ein geheimer Ausgleich durch die Schaffung eines Schiffsabgabengesetzes von Spener bis Wasel erreicht wird. Hierbei sollte man mit Österreich und der Schweiz ein einheitliches Programm zu erlangen suchen. Baden und Elbh.-Lothringen sind in den Stromauslässen nicht genügend berücksichtigt worden.

Abg. Dr. Wagner-Sachsen (Kons.) erklärt: Die sächsischen Mitglieder der rechtsstehenden Parteien haben mich beauftragt, zu erklären, daß sie gegen die Vorlage stimmen werden. Die Abgaben auf dem Elbflößerverkehr würden durchaus nicht so klein sein, wie der Minister meinte. So würde ein Elbstrom von Sachsen bis Hamburg 800 Mark zu bezahlen haben.

Abg. Rosenthal (Pol.) erklärt: Im Interesse der ober-sächsischen Industrie werden wir gegen die Vorlage stimmen.

Abg. Stolle (Soz.): Nur um Marine und Heer zu fördern, sollen neue Opfer gebracht werden. Man sollte den Verkehr entwickeln und nicht hemmen.

Berlin, 29. Nov. (Privattele.) Der Kaiser hat telegraphisch dem Reichsanwalt von Bethmann-Hollweg für dessen Ausführungen im Reichstag anlässlich der Interpellation über die Kaiserrede in besonders herzlicher Weise seine kaiserliche Anerkennung und seinen Dank ausgesprochen.

Berlin, 29. Nov. Erbrinz zu Hohenlohe-Langenburg der frühere zweite Vizepräsident des Reichstags, beabsichtigt, wie bekannt, bei den kommenden Reichstagswahlen nicht mehr zu kandidieren. Wie aus Götting gemeldet wird, soll an seiner Stelle von den Nationalliberalen und Liberalen als Kompromißkandidat Professor Dr. Seidel-Berlin aufgestellt werden.

Berlin, 29. Nov. Der Präsident des Reichstags, Graf Schwerin-Löwitj, hat dem Abgeordneten Bebel folgende Depesche geschickt: „Zu dem schweren Verlust Ihrer treuen Lebensgefährtin, welcher Sie betroffen hat, gestatte ich mir, Ihnen meine herzlichste Teilnahme auszusprechen.“ (Witbg. Ztg.)

Das Ergebnis der römischen Reise des Kardinals Fischer.

Wien, 28. Nov. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ aus Köln besteht das Ergebnis der römischen Reise des Kardinals Fischer darin, daß sämtliche päpstlichen Vertreter der letzten Zeit für Deutschland nicht oder nur in geminderter Form in Kraft treten. Sämtlich der Exkommunikation werde vorläufig alles beim alten bleiben. Die bisherige Gewohnheit, nach der die Exkommunikation gewöhnlich mit der Schuldenlastung zusammenfällt, soll erst allmählich geändert und die private Exkommunikation bis in das zehnte Lebensjahr herabgerückt werden. Die feierliche Exkommunikation soll auch künftig mit der Schuldenlastung zusammenfallen. Bezüglich des Antimodernisten-Eides hätten die Vorstellungen des Kardinals Fischer und des Hunsius Frühwirth in Rom erreicht, daß ihn die deutschen katolischen Theologienprofessoren an den staatlichen Universitäten nicht werden zu leisten brauchen. Der dritte Erfolg des Kardinals Fischer sei die Nichtanwendung des päpstlichen Verbots für die Jünglinge der deutschen Priesterseminare, Zeitungen und Zeitschriften zu lesen.

Oesterreich und die Reichstagsdebatte über die Schiffsabgaben.

Wien, 29. Nov. (Privattele.) Die gestrige Debatte im deutschen Reichstage über die Schiffsabgaben werden in der Wiener Presse mit auffallender, aber trügerischer Ruhe besprochen. Der daraus

den Schluß ziehen wollte, daß es der deutschen Reichsregierung leicht fallen wird, bei der Erneuerung der Handelsverträge im Jahre 1917 die Zustimmung Oesterreichs zur Aufhebung der Abgabefreiheit auf der Elbe gegenüber irgendwelcher Konfession einzutauschen, würde eine schwere Enttäuschung erleben. Die ruhige Haltung der Presse erklärt sich nur daraus, daß die vom Minister des Innern und dem österreichischen Handelsminister abgegebenen Erklärungen für endgültig angesehen werden und daß man nicht glaubt, daß die deutsche Reichsregierung überhaupt nochmals heranzutreten werde.

Darin liegt nun freilich eine Verkenntung des preussischen Agrarier-tums, dem man Mangel an Stetigkeit und Energie gewiß nicht vorwerfen kann.

Allerdings liegen augenblicklich die Dinge so, daß die deutsche Reichsregierung durch ihren diplomatischen Vertreter in Wien über die Bedenklichkeit, jeden weiteren Versuch, Oesterreich die Elbe-Abgaben schmackhaft zu machen, vorläufig aufgelaßt ist. Trotzdem ist es notwendig, die Wichtigkeit der Ausführungen des Abgeordneten Dr. Frank von hier aus zu bekräftigen. Nichts wäre gefährlicher für das deutsch-österreichische Bündnis als eine neue verletzende Bestätigung deselben.

Eine Preßstimme sei angeführt. „Die Zeit“ schreibt u. a.: Wenn die deutsche Reichsregierung durch Annahme der Schiffsabgaben im Reichstag eine vollzogene Tatsache schaffen will, international wird diese Tatsache noch nicht, vollzogen sein, denn die Zustimmung Oesterreichs dazu ist nicht zu haben. (Zit. Ztg.)

Französische Proteste.

Paris, 29. Nov. Der allgemeine Arbeitsverband beschloß, mittelst Maueranschlags gegen das Urteil des Rouener Schwurgerichts Einspruch zu erheben und am nächsten Montag in Paris, Reims, Lyon, Marseille und Havre Protestversammlungen abzuhalten. In letzterer Stadt fanden schon gestern nachmittags mehrere Protestmeetings und Massenfundgebungen statt, an denen an 5000 Arbeiter teilnahmen. Dabei kam es mehrfach zu Zusammenstößen zwischen Manifestanten und Schulleuten, die fünf Verhaftungen vornahmen.

(Wie gemeldet, hatten sich vor dem Schwurgericht in Rouen sieben Arbeiter unter der Anklage, in Havre beim Katarbeiterausstand den Führer einer Kolonne von Arbeitswilligen erschlagen zu haben, zu verantworten; ein Angeklagter wurde zum Tode, andere zu schweren Freiheitsstrafen verurteilt. D. R.)

Zur Lage in Spanien.

hd Madrid, 29. Nov. Die Zwischenfälle zwischen Anarchisten und Republikanern haben sich gestern in Saragossa wiederholt. Ein karlistisches Gemeinderatsmitglied ließ mehrere Individuen, welche antikerikale Flugblätter verbreiteten, verhaften und vor den Zivilgouverneur führen. Eine große Volksmenge wollte die Arrestanten befreien. Die Polizei war der Menge gegenüber ohnmächtig. Während einer Zirkusvorstellung in Saragossa brachten die Republikaner Sympathie-Kundgebungen für Frankreich aus, an die sich antidyonastische Kundgebungen gegen Spanien angeschlossen. Die Polizei schritt wiederholt mit der blauen Waffe ein, um die Ruhe wiederherzustellen.

Die Wirren in Persien.

Armia, 29. Nov. Der aus Ruschki hier eingetroffene Präsident des Endshumen von Salmas, Sadr ul Islam, der an dem Kampf auf der Straße von Armia nach Salmas teilgenommen hat, teilte dem Korrespondenten der Petersburger Telegraphen-Agentur mit, es sei offenbar, daß die Türken bei den jüngsten Ereignissen im persischen Grenzgebiet eine leitende Rolle spielten. In dem Gesichts bei Ruschki wurden sieben türkische Fußsoldaten getötet. Die Leichen fielen in die Hände der Perser. Während der Belagerung von Ruschki wurden durch Kurden vier Dörfer im Bezirke Salmas geplündert. Der aus Chohi und Dilman eingetroffene türkische Konsul habe mit neuen Ueberfällen der Kurden und Massenmorden gedroht. Die Bewohner mehrerer Dörfer sind nach Dilman geflüchtet.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 29. Nov. Angekommen am 28. Nov.: „Gießen“ in Antwerpen, „Prinz Waldemar“ in Sydney, „Borlum“ in Antwerpen. — Abgegangen am 28. Nov.: „Greifswald“ Berlin, „Main“ Bishop Ark. — Abgegangen am 26. Nov.: „Wittsburg“ von Santos; am 27. Nov.: „Billow“ von Algier; am 28. Nov.: „Jork“ von Neapel, „Guisenau“ von Southampton.

Es leistet den Kindern vorzügliche Dienste.

Leipzig-Könnewitz, Stöckstraße 24 III, 13. Aug. 1909. Mit Ihrem „Bion“ bin ich sehr zufrieden, denn ich habe mit demselben bei meiner 12jähr. Tochter wirklich gute Resultate erzielt. Meine Tochter, die Blutmarm ist und nie richtigen Appetit hatte, gab ich eine Zeit lang regelmäßig morgens statt Kaffee von Ihrem „Bion“ zu trinken und lagte mir bald: „Mama! wenn ich früh „Bion“ getrunken habe, schmeckt es mir mittags viel besser, sonst fehlt mir den ganzen Tag etwas.“ Ich habe „Bion“ schon sehr vielen empfohlen und werde es selbstverständlich auch weiterhin nicht daran fehlen lassen. Ihnen noch meinen besten Dank. Hochachtungsvoll Frau K e n n e i t s. Unterschrieben beglaubigt: E. M. F r a n z e, Wörlitz. Bion ist das beste und billigste Stärkungsmittel. Paket 3 Mark stets frisch in sämtlichen Apotheken. 9267a

Pelzwaren

Pelz-Jacken, Mäntel, Stolas, Hüte, Muffen etc.

Eigene Fabrikation :: Feinste Verarbeitung :: Direkter Felgrosshandel :: Lager und Vertreter in Leipzig Ueberschaend grosse Auswahl :: Besondere Vorteile Auswahlsendungen bereitwilligst :: Telefon 274

Pelz-Mode-Haus Wilh. Zeumer

Großkürschnerlei

Gegründet 1870 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 125/127.

Verlangen Pelz-Mode-Journal Zusendung gratis u. franko

Sie unser (Preiskatalog).

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung.

Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Im Verlag von J. Langs Buchhandlung in Karlsruhe sind soeben erschienen: „Hebels Rheinländischer Hausfreund“ für das Jahr 1911 (grüne Ausgabe), 107. Jahrgang. Preis 30 s. Deutsche Landeskalender. Preis 20 s.

Johannes Dose, König Teylow und sein kurzweiliger Rat. Erzählung aus der Wendenzeit Rügens. Broch. 5 s., geb. 6 M. Ungleich Verlag, Leipzig.

Zugleich Edmund, Karin Nordhammar. Broch. 3 M., geb. 4 M. Berlaa E. Ungleich, Leipzig.



C. H. Heins Nachfolger
 Inhaber: Otto Mohr.
 Kolonialwaren, Konserven
 Ausschnitt feiner Fleischwaren
 Französische und deutsche
 Weine und Liköre.
 Gegründet im Jahre 1783

Hamburg, den 15. 8. 1910

National Registrier Kassen Gesellschaft m. b. H.
 Berlin SW 13

Mit der von Ihnen gelieferten National Registrier Kasse No. 442 bin ich sehr zufrieden. Die Kasse bietet für mich die Sicherheit, dass alle Barverkäufe, Kreditverkäufe, Bezahlte Rechnungen und Ausgaben richtig verbucht werden.
 Dadurch werden Irrtümer und Differenzen mit meiner Kundschaft vermieden. Ueber jeden Einkauf oder über jede Bezahlung erhält die Kundschaft einen durch die Kasse gedruckten Check mit dem richtigen Betrage als Quittung.
 Meine Kunden können also ruhig ihre Einkäufe durch ihr Personal oder ihre Kinder besorgen lassen, denn der eben genannte Check bietet unbedingte Sicherheit.
 Der Check ist ferner ein vorzügliches Reklamemittel, denn er geht direkt an meine Kundschaft. Der jeden Monat bequem veränderliche Reklamedruck macht sich also vorzüglich bezahlt.
 Durch alles Dieses erhalte ich mir das Wohlwollen meiner Kunden, ausserdem bedeutet dieses für mich eine Vermehrung meines Umsatzes und Gewinnes.
 Ich kann nur jedem meiner Kollegen empfehlen, mit einer National Registrier Kasse zu arbeiten, da dieselbe mehr einbringt als sie kostet und einem viel Zeit und Aerger erspart.

Hochachtungsvoll C. H. Heins Nachfg. Otto Mohr.

Preise billiger denn je. — In Deutschland kauften im September und Oktober 1910 2857 Geschäftsleute National Kontroll Kassen. — Ueber 90 000 National Kontroll Kassen in Deutschland gekauft. — Viele Tausende Zeugnisse und Referenzen

- Elegante Schreibkassen 25 — 45 Mk.
- Anzeigende Totaladdierer 200 „
- Totaladdierende Checkdrucker 325 „
- Totaladdierer, Check und Kontrollstreifen 375 „

Kontrollkassen für Ladengeschäfte, Bureaus, Hotels, Restaurants etc. u. Behörden

National Registrier Kassen Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW 13

Ca. 160 Vertreter und 100 Musterläger und Läden in Deutschland

Vertreter: Alfred Dammann, Karlsruhe i. B., Westendstrasse 6. — Telephon 1695.

Senden Sie nachstehenden Kupon ab.

National Registrier Kassen Gesellschaft m. b. H.
 Berlin SW 13

Teilen Sie mir ohne jede Verbindlichkeit mit, wie ich durch eine National Kontroll Kasse für mein Geschäft Vorteile erhalten kann.

Name: _____
 Branche: _____
 Ort und Strasse: _____

Kassenschränke
 eiserne **Kassetten**
 Erstklassige Konstruktion Bewährtes Fabrikat.
 Konkurrenzfähige Preise.
Wilh. Weiss, Karlsruher
 und Tresorbau,
 KARLSRUHE,
 Erbprinzenstr. 24, 17275

Hausfrauen
 strickt
Schachenmayr's
 Blauschild } feine Wollene
 Rotschild } Strick
 Grauschild } beste Mittel
 Violetschild } Strick
 Cardinalschild } Garn
 Grünschild } kräftige
 Weisschild } Consum
 Haltbar, Billig, Ergiebig
 für Strickmaschinen vorteilhaft.
 Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.
 Wo nicht erhältlich wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & Co., SALACH.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 »Alte Berlinische« BERLIN SW. 68 Begründet 1836
 Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Rentenversicherungen
 Neu eingeführtes vorteilhaftes Dividendensystem
 Unübertroffene Garantiemittel
 Verlangen Sie Prospekte und Kostenanschläge

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerstr. 11, Freiburg i. B.
 ein Voltistisches
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
 (2 Flaschen Mk. 7,20 inkl. Nachnahme.)
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Solventen Firmen, welche Detail reisen lassen
 ist Gelegenheit geboten, den Alleinverkauf eines vorzügl. gangbaren Konsum-Artikels der Lebensmittelbranche, welcher einen Nutzen von über 40% läßt, für größeren Reizen zu übernehmen. Risikofrei. Gest. Offerten erbeten unter W. 242 an Rudolf Mosse, Hlm a. D. 11087a.2.1

Mineralwasserfabrik-Einrichtung
 so gut wie neu, ganz oder geteilt, staunend billig zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Anfänger, in Stadt oder auf dem Lande sich eine gute Existenz zu gründen. Der Apparat ist überall gut aufzustellen. Vollständige Erlernung in einigen Stunden. Offerten sind unter B44915 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten.

Neuzeitliche Handarbeiten Rudolf Wieser
 Kaiserstrasse 153.

„Emerson“ Schreibmaschine
 mit Tabulator nur 300 Mk. Ratenszahlung gestattet. Vorführung kostenlos. 14104
Curt Riedel & Co.,
 Waldhornstr. 25, Telephon Nr. 505.

Melcher gute Deutsche trinkt noch französischen Likör
 Ist doch unser **Echt Pontifex Likör**
 Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl. In allen Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlungen, Weinstuben und Restaurants zu haben.

Blitzschnell fertigt Lackschrift-Schilder
 für alle Zwecke. (B44766.2.2) **Paul Stommel, Douglasstraße 20.**

Getrag. Kleider
 Schuhe etc. bezahlt am besten unter
Friedberg, Marktgrabenstr. 17,
 B44914 Postkarte genügt. 10.1

Büglerin sucht noch Kunden zum Ausbügeln pro Tag 1,70 Mark. Offerten unter Nr. B44913 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Fette Bratgänse
 frisch geschlachtet u. gerupft, 10 Pf. fette Enten 6.60, 8 fette Enten 7.70, 11076a
H. Müller, Reudern (Oberidl.),
 Unterhaltener Offenbahnung u. Schienen (s. Kinder) zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. Nr. B44775 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis IV, 10001

Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen: Aktuar Jakob Vämmler dem Amtsgericht Mannheim. Die Beamtenangelegenheiten übersehen: der Maschinenfabrikantin Emma Thum beim Amtsgericht Karlsruhe.

Gestorben: Aktuar Karl Schwender, zuletzt beim Amtsgericht Mannheim. — Katholischer Oberstiftungsrat. — Uebertragen: dem Finanzassistenten Karl Heibelberger in Bruchsal eine nicht-etatmäßige Revidentenstelle beim Kathol. Oberstiftungsrat.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Innern. Zugewiesen: Revisionsgehilfe Jakob Dörr in Konstanz dem Bezirksamt Bühl. Uebertragen: dem Verwaltungsaktuar Friedrich Schäfer bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Baden.

— Groß. Verwaltungshof. — Die Beamtenangelegenheiten übersehen: Johanna Barth und Luise Morlok, beide Wärterinnen bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, Jakob Kember, Wärter, und Margarete Große, Wärterin, bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. — Ernann: der Gefangenwartin A. D. Johann Zenne in Schopfheim zum Untererheber in Wöhl.

Uebertragen: den Untererhebern: Johann Klug in Unterharmersbach die Steuereinnahmestelle Tengen, Ambros Greulich in Laufenbach die Steuereinnahmestelle Sandhausen, Lorenz Schrey in Wöhl die Steuereinnahmestelle Seelbach.

Besteht: die Finanzassistenten: Albert Herrmann in St. Blasien als Berechnungsgehilfe zum Finanzamt Kastatt, Anton Hunger in Baden in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Wertheim, Wilhelm Mairon in Wertheim in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Tauberbischofsheim, Robert Theilacker in Billingen zum Hauptzollamt Mannheim, Bureauassistent Karl Martin in Karlsruhe zum Steuereinnahmestellen Heidelberg, der Bureaugehilfe Friedrich Kleimann in Heidelberg zum Steuereinnahmestellen Stodach.

Entlassen: Untererheber Georg Oberhold in Rühlheim. Gestorben: Untererheber Jakob Buder in Schwäblichshausen am 22. September, Hauptamtsdiener Klemens Heiß in Mannheim am 12. November.

Auswahlprüfung der freien Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankentassen.

Mosbach, 27. Nov. In Gegenwart der Vertreter der größeren Krankentassen des Landes und der Vertreter einer ganzen Reihe Gemeinde- und Bezirkskrankentassen der Amtsbezirke des Kreises Mosbach fand im hiesigen Rathaus heute eine Auswahlprüfung der badischen Krankentassenvereinigungen statt. Den Vorsitz führte Stadtverordneter W. Hof-Karlsruhe und hat man sich nach einem entsprechenden Referat des Vorsitzenden und ergänzenden Aus-

führungen des Geschäftsführers Sigmund-Karlsruhe vor allem dahin verständigt, die Vereinigung unter dem Gesichtspunkte der kommenden Reform der sozialen Versicherung dahin auszubauen, daß künftig die sämtlichen Träger der Krankenversicherung als Mitglieder des Verbandes aufgenommen werden; insbesondere erklärten sich die Herren Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach und Reiz-Mosbach, sowie der Verbandsvorstand Trunzer-Buchen im Prinzip durchaus für die Bestrebungen des Verbandes und sicherten ihre Mitarbeit dahin zu, nach Erhalt von weiterem Material durch den Vorstand Karlsruhe ihren Versicherungsinstitutionen von den heutigen zweifellos segensreichen Anregungen zur Weiterberatung Kenntnis geben zu wollen. Die Versammlung beschloß einstimmig, alsbald sämtliche Gemeinde- und Bezirkskrankentassen des Landes in gleicher Weise anzugehen, damit die nächste Hauptversammlung des badischen Verbandes dem fraglichen Ausbau der Vereinigung endgültig näher treten kann.

Die Ausgaben der Krankentassen im Kampfe gegen den Alkoholismus erörterte Geschäftsführer Sigmund-Karlsruhe und wurden, nach lebhafter Unterstüßung durch den Abgeordneten Kräuter-Freiburg, die von ersterem aufgestellten Leitfäden dahin angenommen, daß die Krankentassen in eine erweiterte Fürsorge für die Trinker eintreten möchten und daß man insbesondere Veranlassung nehmen solle, die vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke angeführten Trinkerfürsorgestellen tunlichst zu unterstützen, wenn nicht selbst einzurichten. Daneben soll dafür Sorge getragen werden, daß die Belehrung über die Gefahren des Alkoholmißbrauchs weitesten Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu teil wird.

Die Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen kann der Ausübung nach wiederholter Erörterung nur nach den in dem jetzigen Kurpfusergesetz aufgestellten Bedingungen empfohlen und sprach man allgemein die Ansicht aus, die Befreiungen der Naturheilvereine seien nach wie vor zu unterstützen, ohne daß man in der Lage wäre, eine vorbehaltlose Behandlung der Kranken durch die Naturheilenden usw. im Interesse der Volksgesundheit zu empfehlen.

Bezüglich des Geschäftsverkehrs der Krankentassen mit der Landesversicherungsanstalt Baden wurden einige informierende Mitteilungen gemacht und des weiteren beschlossen, zunächst den Ausgang eines zwischen der Anstalt Baden und der Ortskrankentasse Pforzheim anhängigen Prozesses abzuwarten.

Der zwischen der Zentrale für das deutsche Krankentassenwesen und dem Deutschen Drogisten-Verband abgeschlossene Lieferungsvertrag fand die einstimmige Billigung der Delegierten, doch mußte man mit Rücksicht auf die Tatsache, daß derartige Verträge nicht allgemein empfohlen, sondern nur nach örtlichen Verhältnissen eingeführt werden können, beschließen, von einer allgemeinen Einführung Umgang zu nehmen und nur die Kassen, an denen sich Verbandsdrogerien etablierten, auf die Möglichkeit eines günstigen Vertragsabchlusses aufmerksam zu machen.

Das stellvertretende Bezirksamt für Baden und die Pfalz wurde einstweilen in provisorischer Weise der Ortskrankentasse Pforzheim übertragen, während die nächste Hauptversammlung in Bühl hierüber endgültig zu befinden hat.

Das Ergebnis der Neuwahlen zur Landesversicherungsanstalt Baden wurde zur Kenntnis der Versammlung gebracht, wobei Herr Stadtverordneter Karl Oberle-Karlsruhe bemerkte, daß sich die Arbeitgeber um die Wahlen nicht bekümmert hätten; es wäre wünschenswert gewesen, daß der Vertreter der Arbeitgeber im Vorstand engere Fühlung mit dem Handwerk und der Industrie gehabt hätte.

Um den Auswüchsen des Wirtshausbesuches und dergleichen seitens der Pflegslinge im Genußloshaus Vorbeugen zu können, hat sich der Verein Genußloshausfürsorge zu einer Einschränkung der persönlichen Bewegungsfreiheit der Pflegslinge genötigt gesehen und stimmt der Ausübung der bezüglichen Maßnahmen zu.

In einer am Vorabend im Hotel „Prinz Karl“ stattgehabten vertraulichen Besprechung wurden diverse interne Angelegenheiten erledigt und sei hieron nur erwähnt, daß der Ausschuß die beabsichtigte periodische Zusammenkunft der Geschäftsführer und Rechner der Kassen

des Landes zwecks Besprechung von praktischen Verwaltungsaufgaben und insbesondere die durch die Reform der Gesetzgebung bedingte Reorganisation nur begrüßt und den in Betracht kommenden Krankentassen den Erfolg der Reifekosten für die lediglich im Kaserneninteressen stehenden Konferenzen nahelegt, jedoch nur insoweit die leitenden Verwaltungsbeamten bzw. deren Vertreter sich an den Konferenzen zu beteiligen beabsichtigen.

Der Aeroplane im Gerichtssaal.

H. Bremen, 28. Nov. Eine Beweisaufnahme mit flugtechnischen Einschlag, die sehr erhellend wirkte, mußte das hiesige Schöffengericht über sich ergehen lassen, das der Spielwarenhandl. R. zum Schlichter über eine gegen ihn verhängte Polizeistrafe anrufen hatte. Der Händler bot in seinem Laden keine Aeroplane aus Aluminium und Seide aus, die durch einen Mechanismus zum Aufsteigen gebracht werden konnte. Für die tüftigen Flügel reichte indes kein kleiner Kasten nicht aus, so wurden die Probestübe, die die Käufer verlangten auf die Straße verlegt. Die Polizei war aber der Meinung, daß durch die umherfliegenden Flugmaschinen die vierbeinigen Genossen des Mensche; die zugetrennt die Straßen des Städtchens zerbetteln zu „bevölkern“ pflegen, an der Gesundheit ihrer Nerven Schaden leiden könnten und belegte den modernen Geschäftsmann mit einer Strafe von 5 Mark, gegen die er Einspruch erhob. Er behauptete, daß er bei seinen Probestüben immer erst nachgesehen habe, ob etwa Tiere auf der Straße seien, die in ihrer Ruhe durch die furchenden Propeller gestört werden könnten. Zum Beweise, daß die Aeroplane übrigens ganz harmlos seien, hatte er einen gleich mitgebracht und bat um Erlaubnis, ihn fliegen zu lassen, die auch gewährt wurde. Der Aeroplane stieg in tüftigen Wendungen auf und senkte sich dann in langen Spiralen wieder hinab. Die Landung war freilich nicht ganz glücklich; denn es erfolgte auf dem Kopfe eines Fußstreters, der indes seine Ruhe nicht verlor. Der Gerichtshof kam trotz dieser demonstratio ab oculo zu einer Verurteilung, ermäßigte aber die Polizeistrafe von 5 auf 1 Mark. In der Begründung wurde ausgesprochen, daß das Spielzeug eventuell doch geeignet sei, Tiere scheu zu machen.

Wirtschaftliche Mitteilungen.

Gesundes Geschäftsprinzip. Das Geschäftsprinzip: „Durch enormen Umsatz billige Preise und durch billige Preise enormen Umsatz“ hat sich als die einzig richtige Verkaufspraxis auch für Kontrollkassen auf das glänzendste bewährt. Es wird deshalb allgemein interessanter, daß die Preise für die glänzend renommierten National Kontrollkassen sowohl für Detailgeschäfte als auch für Restaurants in Deutschland niemals billiger waren als gerade jetzt.

Diese Tatsache ist umso erfreulicher, als dadurch der Absatz dieser gemeinnützigen Apparate sehr gefördert wird, denn dieselben bringen nicht nur dem Geschäftsinhaber große Vorteile — mehr Umsatz, mehr Gewinn, Entlastung zc. — sondern sie üben auch einen großen wohltätigen Einfluß auf die Moral von Millionen Angestellten aus.

Man darf mit Recht sagen, je mehr Nationalkassen verkauft werden, umso besser, denn gerade die moralische Mission, welche die National Kontrollkassen auf mechanischem Wege erfüllen werden, ist der Hauptfaktor, weshalb dieselben sich immer mehr und mehr die Sympathien nicht nur der Geschäftsinhaber, sondern auch der Angestellten und nicht zum wenigsten der kaufenden Privatwirtschaft errungen haben. Die National Registrier Kassen Gesellschaft m. B. S. Berlin SW 13 gibt zu jeder Zeit gern kostenlos genaue Auskunft über die für irgend ein Geschäft irgend einer Branche geeignete National Kontrollkassen.

St. Moritz Hotel La Margna.

Das ganze Jahr geöffnet. Einzelzimmer und Appartements. Civile Preise. 10482a. A. Robbi

Advert for 'Serien-Räumungsverkauf' of 'Damen-Hüte' (ladies hats) by Wilh. Zeumer. Includes prices for various series (I-VI) and a 'Marabout-Toque' (fur hat replacement) for 3.80 and 5.80 Mark. Location: Kaiserstr. 125/127, Karlsruhe.

Advert for 'Württembergische Chauffeur-Fachschule' (driving school) in Stuttgart. Offers instruction for drivers and mechanics. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Brennholz' (firewood) and 'Sägemehl' (sawdust) from 'Süddeutsche Furnierfabrik'. Offers high-quality wood and sawdust for domestic use. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Weiß-Maatapfel' (white apples) from 'Obstbau-Verein Steinbad'. Offers winter table and kitchen apples. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Zafelbutter' (table butter) from 'Obstbau-Verein Steinbad'. Offers high-quality butter. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Maschinenverkauf' (machine sale) by 'Gg. Heilmann'. Offers various machines like steam engines and saws. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Benzinmotoren, Gasmotoren, Sauggasanlagen' (engines and gas plants) by 'Gg. Heilmann'. Offers various types of engines. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Guterhaltene Betten u. Möbel' (good quality beds and furniture) by 'A. Halters Nachf.'. Offers various types of beds and furniture. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Large advert for 'Der Likör der Mönche Chartreux' (Monks' liqueur). Features an image of a bottle and text describing the liqueur's quality and origin. Contact: Strassburg i. Elsass.

Advert for 'Stühle' (chairs) by 'Stuhlwerkerei Fr. Ernst'. Offers various types of chairs. Contact: Adlerstraße 3, Tel. 16307.

Advert for 'Französische Mostäpfel' (French cider apples) from 'A. Halters Nachf.'. Offers high-quality cider apples. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Landhaus' (country house) by 'C. Schork'. Offers a country house for sale. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Hôtel-Verkauf' (hotel sale) by 'C. Schork'. Offers a hotel for sale. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Wegen Bezug' (due to purchase) by 'C. Schork'. Offers various items for sale. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Bäckerei und Spezereihandlung' (bakery and confectionery) by 'C. Schork'. Offers various types of baked goods. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for '1 Diwan' (sofa) by 'C. Schork'. Offers a sofa for sale. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Grammophon „Odeon“' (gramophone) by 'C. Schork'. Offers a gramophone for sale. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Advert for 'Grammophon „Odeon“' (gramophone) by 'C. Schork'. Offers a gramophone for sale. Contact: Werderstraße 7, Tel. 1617.

Total-Ausverkauf: Trikotwäsche u. Strumpf-Waren. 15% Rabatt. Haug & Wirth

Gartenstrasse 16a.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat April 1910 unter Nr. 6867 bis mit Nr. 9415 ausgestellten bzw. erneuerten Handhabe werden hiermit aufgefordert, ihre Handhabe bis längstens 2. Dezember 1910 auszuliefern oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Handhabe zur Verwertung gebracht werden. 16865.22 Karlsruhe, den 21. November 1910. **Städt. Pfandleihkasse.**

Kanalisationsarbeit.

Die Gemeinde Gaggenau vergibt im Submissionswege die Herstellung von ca. 2530 lfd. Meter Steingewölberkanal und ca. 340 lfd. Meter Kanal aus Zementbeton nebst den nötigen Schächten. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind längstens **Mittwoch den 14. Dezember d. Js., nachmittags 3 Uhr,** um welche Zeit die Eröffnung im Rathaus stattfindet, dahin einzureichen. Bedingungen und Pläne liegen im Rathaus zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare in Empfang zu nehmen. Gaggenau, 24. November 1910. **Der Gemeinderat.** Wohlbed. Bürgermeist. 10938a Karlsruh.

Steinbruch-Verpachtung.

Gr. Forstamt Gernsbach verpachtet am Montag den 12. Dezbr. d. J. vormittags 10 Uhr, auf seinem Geschäftsszimmer die im Domänenwaldstück I, Schwarzegehren A. u. B. 11 u. 13/14, Gemarkung Sulzbach, gelegenen Steinbrüche A und B. Forstamt Gernsbach in Sulzbach zeigt die Brüche vor. Die Bedingungen können am Montag und Mittwoch in der Sache vor der Versteigerung auf dem Geschäftsszimmer eingesehen werden. 11082a

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Sädlingen gelegenen, im Grundbuche von Sädlingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Josef Baumgartner, Müllers Witwe Anna geb. Schäfer in Sädlingen eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am **Mittwoch den 11. Januar 1911, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Sädlingen versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 19. September 1910 in das Grundbuche eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt u. bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verzeigten Gegenstandes tritt. 10846a

Bahnbau Waldürn-Hardheim.

Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnhofs und der Gleisbettung von Los III der Nebenbahn Waldürn-Hardheim d. L. von Km. 4,5 bis Km. 7,9 (einschließlich Bahnhofs-Höfungen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind: Erd- u. Felsbewegung 49 000 cbm, Bewehrungsmaterial 71 000 qm, Gleisbau 12 900 qm, Bettungsmaterial 5 590 cbm. Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden am dem Gr. Bahnbaubureau in Waldürn in Baden eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen findet nicht statt; dem Unternehmer wird aber ein mit entsprechenden Vorstudien versehenes Bedingungsanfrage zur Aufstellung des Angebotes gegen Empfangsbescheinigung ausgestellt. Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Donnerstag den 15. Dezbr. 1910, nachmittags 2 Uhr,** feigefestset. Eröffnungsstermin, vorzulegen, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen. 11101a Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. **Gr. Bahnbaubureau.** Verkauf wegen Futtermangel ein prima schweines **Stutfohlen,** 1 1/2 Jahre alt, Fuchs mit heller Mähne u. Stern. Eigenet sich vorzüglich als Offiziers- und Chaisenf. Pferd. Roberts bei 11100a.21 **Wilhelm Nees, Kaufmann, Hochstetten, Friedhofstr.**

Bietigheim. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Bietigheim (A. Raitatt) verpachtet am **Donnerstag den 1. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** im Rathaus die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung in 3 Losen, nämlich: Jagdbezirk I: ca. 432 ha (Feld, einschließl. 281 ha Hochwald), Jagdbezirk II: ca. 430 ha (Feld, Wiesen, einschließl. 54 ha Mittelwald), Jagdbezirk III: ca. 504 ha (Feld, Wiesen, einschließl. 78 ha Mittelwald) auf 6 Jahre für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis 31. Jan. 1917. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitz eines Jagdpasses sind, oder aber nachweisen, daß der Erteilung eines solchen nichts im Wege steht. Bietigheim, 21. Novbr. 1910. **Der Gemeinderat.** Schmidt, Bürgermeist. 10876a Seitel.

Moos. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Moos (A. Bühl), verpachtet am **Montag, den 5. Dezember 1. Js., nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathaus daselbst, die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung, bestehend in 548 Hektar Feld, Wiese und Wald, auf weitere 6 Jahre, wozu die Liebhaber eingeladen werden. 10870a **Moos, 19. November 1910.** **Der Gemeinderat.** Spilmeyer.

Bernersbach. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Bernersbach im Ruratal läßt am **Montag den 5. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathaus daselbst, die Ausübung des Jagdrechtes auf ihrer Gemarkung, bestehend in ca. 1000 ha Wald und Feld einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung aussetzen, wozu Jagdliebhaber föhlich eingeladen werden. Bernersbach, den 28. Nov. 1910. **Der Gemeinderat.** Ed. Wunz, Bürgermeist. 11098a Ed. Friß, Ratsh.

„Berein Volksbildung“.

Sonntag den 4. Dezember, nachmittags 1/2 2 Uhr, findet im **Groß. Hoftheater** eine Vorstellung statt, und zwar „Der Königsleutnant“, Lustspiel von Gustav. Zu dieser Vorstellung haben die persönlichen Mitglieder die Vorrechte. Die Eintrittskarten hierzu werden **Donnerstag den 1. Dezember, abends 8 Uhr,** in der **Städt. Ausstellungshalle** auf dem Festhallenplatz verkauft. Preise der Plätze: 60, 50, 40, 30, 20, 10 Pfg. Es wird dringend gebeten, abgezähltes Geld mitzubringen. Nur gegen Vorzeigen der neuen (weißen) Mitgliederkarten sind Karten zum Theater erhältlich. Sofern solche noch nicht eingekauft sind, können sie täglich in der **Gesellschaftliche Akademiestraße 67** in den Stunden von 2—4 Uhr und 1/2—1/8 Uhr abgeholt werden. **Donnerstag den 1. Dez.** nur von 2—4 Uhr. Während des Theater-Kartenverkaufs werden keine Mitgliedskarten abgegeben, sowie auch keine Reanmeldungen angenommen. 17285

Auf vielseitigen Wunsch.

Heute Dienstag den 29. November und morgen Mittwoch den 30. November zum „Elefanten“, Kaiserstraße: Großes Konzert Ein Abend in Tirol ausgeführt von der berühmten Sänger, Violoncell-, Instrumental- u. Schupfplattler- **Andreas Hofer-Truppe** aus Tirol. Direkt.: **Benedikt Wilhelm, als Andreas Hofer-Darsteller.** 6 Damen — 4 Herren. **Auftreten in echten Tiroler National-Andreas-Hofer-Trachten des vergangenen Jahrhunderts.** Die Gesellschaft besteht für ihre gelungnen Leistungen hervortragende Kunstschüler, die behördlich bescheinigt sind, und halten die Ehre, vor den höchsten Herrschaften zu konzertieren. — Um zahlreichen Besuch bitten. **hochachtung Die Direktion.** 24798a

Eine wertvolle Weihnachtsgabe

ist die Lebensversicherung zugunsten der Familie. Die im Jahre 1827 gegründete 16485.22 **Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.** gewährt die Versicherung zu günstigsten Bedingungen. Bisheriger Gesamtabschluss nahezu zwei Milliarden Mark. **Hauptgeschäftsstelle Karlsruhe: Friedenstraße 20. Tel. 2088.**

Ein Lichtblick

in den teuren Zeiten ist sicherlich ein Glückkörper, der wie **Dr. M. Schmidt's Reichs-Glühstrumpf** Blühkraft und Haltbarkeit vereint. In schwarz-weiß-rotten Hülsen überall erhältlich.

Schreibmaschinen

und Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme, gebraucht und neue, sowie alle Zubehöre, gegen bar oder bequeme **Teilzahlungen** liefert rasch und **Alfred Bruck, München 20, Kaulingerstrasse 11** 1770c

20 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher mir angibt, wer die **Schildkröte, Gottesauerstraße 14, Cde,** in der Nacht vom **28. auf 29. ds. Mts.,** aus Rache weggetragen hat. **Georg Hübener, Zigarren- und Feinere-Geschäft, Gottesauerstr. 14. 17279**

Auf dem Werderplatz

empfehle morgen **prima junges Schweinefleisch** Koteletts u. Wästen à 80 Pfg., Rindfleisch à 76 Pfg. pr. Pfd. 34492d **Karl Klein.**

Beteiligung

bis zu 50.000,— von tüchtigem Kaufmann an solid. Unternehmen **gesucht.** 11088a **Angebote unter Nr. 1134 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Schaukelpferd mit Fell,

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Offerten unter Nr. 24495a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.** 11101a **Gebrauchtes, gutes Mikroskop** — Vergrößerungen 70—700 fach — sofort zu kaufen gesucht. **Offerten unter Nr. 10996a an die Exped. der „Bad. Presse“.** 23

Feldstecher,

Prismenglas, zu kaufen gesucht. **Offerten mit Preisang. unter Nr. 24494a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.** 24493b

Zughund.

Guter Hof- u. Zughund, 1 1/2 Jahr alt, billig zu verk. **Blantenloch, Hauptstr. 167. 24493b**

Statt besonderer Anzeige.

Tiefbetrubt machen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute früh 1/1 Uhr unsere innigstgeliebte treubeforgte Gattin und Mutter, Schwester, Schwägerin **Frau Pauline Klotter geb. Hager** nach langem schweren Leiden im Alter von 45 Jahren und durch den Tod entrißen wurde. **Karlsruhe, den 29. November 1910.** Die trauernden Hinterbliebenen: **B. Klotter, Elsa Klotter, Hedwig Klotter, Hermine Klotter.** Beerdigung: **Donnerstag, nachmittags 3 Uhr,** von der Friedhofkapelle aus. **Trauerhaus: Kronenstraße 25. 17272**

Danksagung.

Allen denen, die uns bei dem Heimgange und Begräbnis unserer lieben Mutter, Schwester etc. so viele aufrichtige Beweise herzlicher Teilnahme gegeben haben, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Besonderen Dank den ehrwürdigen Schwestern des Josephs- und Bernhardschulhauses für ihre aufopfernde Pflege und Hilfe, und Dank für die schöne Kranzspende des Josephshauses. 244988 **Carl Hofer, Paris, Alex. Hengst.**

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste sprechen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir für die aufopfernde Pflege der Krankenschwestern Mühlburgs und die vielen schönen Kranzgebende. Die trauernden Hinterbliebenen: **Frau Hässler Witwe, geb. Bießing, Familie Stapf, Werkmeister, Familie Link, Expeditions-Assistent.** **Karlsruhe, den 29. November 1910. 17287**

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste sprechen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir für die aufopfernde Pflege der Krankenschwestern Mühlburgs und die vielen schönen Kranzgebende. Die trauernden Hinterbliebenen: **Frau Hässler Witwe, geb. Bießing, Familie Stapf, Werkmeister, Familie Link, Expeditions-Assistent.** **Karlsruhe, den 29. November 1910. 17287**

Trauer-Hüte

größte Auswahl bei 11894.15.15 **L. Ph. Wilhelm** **Karlsruhe Kaiserstrasse 205.** **Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein**

Reelle Heirat!!

Massenzug 16 Mk. 1 Ballet 16 Mk. Schide Fass, Mob. Def. Wirt. f. Tot. Dater, Ratibor. **Pelze** darunter echt 17299* **Kerz, Stunts, Warder staunend billig.** **Nur Zirkel 32, 1 Treppe.** **Ein Sofa mit 4 gepolsterten Kissen, 1 Wandstisch, sowie ein Zylinder und 2 perlengedachte Sofa-Kissen zu verkaufen.** 244904 **Kaiser-Allee 65, parterre.** **Eine feine Salon-Garnitur,** als passende Weihnachtsgeschenke, billig abzugeben. Anzuheben von 9—1 Uhr morgens. 244910.3.1 **Kriegstraße 4, 3. St.**

Hutrichtige Heirat.

Kath. Fr., 24 Jahre alt, angenehmes Äußere, erf. in der Haushalt., kaufm. gebildet, wünscht mit einem Herrn in fester Stellung bekannt zu werd. Anonymes verbeten. **Offerten mit Bild unter Nr. 11098a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.** 244904 **175 000 Mark** **find auf 1. Hypothek in Rollen von 1000 Mark an, auch aufs Lomb, auszuliefern durch August Schmidt, Hypotheken-Geschäft, Karlsruhe, Str. 43. 17194** **30—35000 Mark** **auf 2. Hypothek gegen gute Bürgschaft von Wirt sofort gesucht. Offerten unter Nr. 11094a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 23** **Zu verkaufen** **eine Partie Damenkleider, Goliathen u. andere Capes, Herrenüberzieher etc. etc., sowie eine Konzeptschreiber und 1 Notenpult (Wittall). 17248 **Nähers Zinnenstraße 2a, 1. St.****

Violin-Futterale

Mandolin- und Zither-Kasten von M. 4.50 an bis M. 60.— **Fritz Müller,** Musikalienhandlung. **Karlsruhe, Kaiserstr. 221,** zwischen Hauptpost u. Hirschstr. **Telephon 1988. — Rabatmarken.**

Spezialchau von Polizeihundrassen und Vorführung dressierter Polizeihunde.

(Karlsruhe, 28. Nov. Der erste Karlsruher Kynologen-Klub, unter dem Protektorat der Großherzogin Luise von Baden stehend, hatte auf den 20. d. Mts. eine große Spezialchau von Polizeihundrassen und zugleich eine Vorführung dressierter Polizeihunde veranstaltet, die jedoch des Buchtages wegen auf den 27. d. Mts. verlegt werden mußte. Am letzten Sonntag konnte nun die Veranstaltung vor sich gehen und nachdem Ende der Woche eine nicht erwünschte Witterung einsetzte, wurde noch am Samstag mittag beschlossen, auch die Vorführung dressierter Polizeihunde in der Ausstellungshalle abzuhalten. Die Schau an sich wies für die Beschreibung eine ganz ansehnliche Zahl Hunde auf. Es waren vertreten: 60 deutsche Schäferhunde, 24 Wiredale-Terrier, 32 Dobermannpinscher und 10 Rottweiler. Die Halle hatte einen hübschen Schmuck erhalten und nach 10 Uhr walteten die Preisrichter ihres Amtes, so daß die Richtung um 1 Uhr beendet gewesen. Ein reicher Ehrenpreiskampfer stand zur Verfügung und wenn auch nicht alle gehegten Erwartungen in Erfüllung gehen konnten, so hörte man doch im großen ganzen wenige Anzufriedene.

Am 2 Uhr fand dann auf dem von der Groß. Domänenverwaltung dem Verein in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Platze der ehemaligen Dragonerkaserne

die Vorführung dressierter Polizeihunde

statt. Es standen 8 Hunde zur Verfügung. Als erster Hund wurde Prinz von Darmstadt, Rottweiler Rüde von Herrn Ernst Uhen-Darmstadt vorgeführt, der besonders im Springen, Nehmen der Hürde und auch im übrigen sich sehr viel Mühe gab. Der zweite Hund war der Hund Arno vom Park, Eigentümer und Vorführender Verwaltungsaktuar Braun-Kastatt; derselbe arbeitete gut in allen Aufgaben. Als dritter Hund wurde der Wiredale-Terrier Jeno vom Edelhof durch Herrn Franz Erner aus Weimar vorgeführt. Ohne den erlittenen Hunden zu nahe zu treten, gebührt Jeno vom Edelhof die Palme des Tages und fand allseitig Bewunderung. Auch der Dobermannpinscher-Rüde Kurt des Herrn Veder-Durlach darf als gut genannt werden, wenn schon gegenüber Jeno auch das Alter des Hundes mit eine Rolle spielt. Nun folgte eine Anfangsdressur, und zwar wurde der 7 Monate alte Schäferhund-Rüde Herald des Vizefeldwebels Gombert in die Arena geführt, der nach seinem Alter immerhin gut und braune Sache machte.

Hierauf folgten die Hündinnen, und zwar zuerst die Dobermannpinscherhündin des Rudi von der Appelslust, geführt vom Besitzer Schumann Appel-Zweibrücken. Die Hündin ist noch etwas jung in der Dressur und muß sich noch etwas mehr Fokussamkeit angewöhnen, doch wird sich das nach der Zeit noch machen lassen. Die Flora von Stafford des Herrn Schwarz-Karlsruhe folgte darauf. Die Hündin ist gut, aber hat sich noch nicht recht an ihren derzeitigen Führer gewöhnt, der sie erst kurze Zeit im Besitz hat. Die Schäferhündin des Schumanns Müller-Wiehlagen bildete den Schluß des offiziellen Programms, die Hündin ist erst 10 Monate alt, kann daher noch nicht in allen Punkten firm sein, doch wird auch dieser Hund nach der Zeit auf einen besseren Platz gestellt werden können. Außer-Programm führte dann noch Herr Schlipphacke-Vorheim seinen Harris vor, der jedoch durch die lange Zeit, welche er der Käse aussaßte war, nicht mehr so arbeitete, wie man dies von ihm gewöhnt ist.

Hiermit hatte die interessante Vorführung, der ein zahlreiches Publikum anwohnte, ihr Ende erreicht. Unter den Anwesenden bemerkten wir den Referenten über das Polizeiwesen im Ministerium des Innern, Herrn Ministerialrat v. Wihleben, Divisionskommandeur v. Großste, Oberstleutnant v. Wilschhofshausen, Major Klotz u. a. Um 5 Uhr hatte sowohl die Schau in der Ausstellungshalle als auch die Vorführung auf dem Vorführungsplatze ihr Ende erreicht.

Am Abend trafen sich die Mitglieder mit ihren Damen in ihrem Lokal „Landsknecht“, um nach dem Laie der Arbeit noch einige gemütliche Stunden zu verleben. Der 1. Vorsitzende Schumann begrüßte die zahlreich erschienenen, besonders die von Vorheim erschienenen Freunde, und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß die guten Beziehungen beider Vereine auch fernerhin erhalten bleiben mögen. Hierauf gedachte der Vorsitzende dem werdenden Schouletteur Julius Schmidt und forderte zu einem dreifachen Hoch auf denselben auf. Bei Gesang und Vorträgen nahm die Veranstaltung einen befriedigenden Abschluß.

Die Vorführung lieferte wieder den treffenden Beweis, was ein gut dressierter Polizeihund zu leisten im Stande ist. In vorerwähnten Fällen dürfte es aber notwendig sein, daß ein Polizeihund eben in wenigen Stunden zur Stelle ist, da nach längerer Frist die Aufnahme der Witterung auf große Schwierigkeiten stößt. Man sollte deshalb baldmöglichst dahin kommen, daß am Site jeden Polizeibeamten und jeden Amtsgerichtes ein oder mehrere Hunde in Bereitschaft sind; denn die Witterung des Hundes bei Aufhebung eines Diebstahls, speziell in einem Hause durch Mitbewohner, läßt auf den Täter allein schon ein Schreden aus. Mancher Diebstahl in einem Hause kommt nicht zur Anzeige, weil sich der Bestohlene scheut, seinen Verdacht auszubreiten. Bei der Vernehmung durch einen Hund ist der Bestohlene dieser unangenehmen Sache überhoben; denn wenn der Hund Witterung bekommen und man nur einen leisen Verdacht geäußert, findet er den Täter allein. Bei stetem Fortschreiten der Vernehmung von Polizeihunden dürfte nach der Zeit die Diebstahl durch Hausbewohner, die wie gesagt, sehr häufige sein sollen, aber nicht zur Anzeige gelangen, des fassen Verdachtes wegen, auf ein Minimum beschränkt werden.

Der Mord um die Erbschaft.

T. Mühlhausen i. G., 28. Nov. Als letzten Fall seiner Tagung hatte sich das hiesige Schwurgericht noch mit jener Mordaffäre zu beschäftigen, welche am Nachmittag des 22. Mai die Bevölkerung des obererhänischen Dorfes Rosenu bei Hünna in Aufregung versetzt hat. Dort triftete der 86 Jahre alte kinderlose Witwer Anton Ebenhweiger ein freudenloses Dasein. Niemand aus seinem großen Verwandtenkreise wollte sich ernstlich um den Alten kümmern. Die 42 Jahre alte Maria Anna Bäumlin, die Tochter seiner Schwester, die mit dem 45 Jahre alten Tagelöhner Emil Bäumlin verheiratet ist, führte ihm ohne Entgelt den Haushalt und dieser gelang es, daß Vertrauen des alten Mannes zu gewinnen, daß er ihr bei ihren drei Kindern sein ganzes Vermögen durch Testament vermachte mit der Verpflichtung, daß die Erben ihn bis ans Lebensende versorgen. Damit glaubten die Eheleute Bäumlin ihr Ziel erreicht zu haben, und die vorher so zu vornehmende Behandlung schlug ins Gegenteil um. Es gab täglich häßliche Szenen zwischen dem Alten und dem Ehepaar. Dem Ehemann Bäumlin wurde das Haus verboten, weil es zwischen diesem und dem Ebenhweiger wiederholt zu Tätlichkeiten gekommen. Der alte Mann war ständig mit einem Revolver und einem Stockbecken bewaffnet. Er bekam schlechtes, einmal sogar vergiftetes Essen. Das scheint in dem alten Mann den Entschluß gereift zu haben, das zu Gunsten der Eheleute Bäumlin erlassene Testament wieder umzustoßen. Die

Eheleute Bäumlin saßen dagegen den Plan, den Alten zu beseitigen, ehe er seinen Entschluß zur Ausführung bringen könne.

Am Morgen des 22. Mai fiel es den Nachbarn auf, daß die Fensterläden am Ebenhweigerischen Hause geschlossen blieben. Nachmittags gegen 3 Uhr teilte die Ehefrau Bäumlin einigen Rosenauer Einwohnern mit, das sie Ebenhweiger, der am Vormittag noch gesund und munter gewesen sei, tot im Bett gefunden habe. Der alte Mann hatte im Gesicht mehrere blutunterlaufene Stellen und Kratzenwunden am Hals. Die gerichtliche Leichenschau konstatierte, daß Ebenhweiger den Tod durch Erdrückung gefunden. Es fiel sofort auf, daß nach Bekanntwerden des Todes Ebenhweigers, der Tagelöhner Bäumlin, dessen Familie mit dem Ermordeten in gemeinsamen Haushalte lebte, verschwand, aber von seinem Verbleib aus mit seiner Frau Briefwechsel unterhielt, wodurch sein Aufenthalt ermittelt und Bäumlin in Belfort verhaftet und den hiesigen Behörden ausgeliefert wurde. Das verdächtige Verhalten der Ehefrau Bäumlin führte alsbald auch zu deren Verhaftung. In der Untersuchung verwickelten sich die Angeklagten in zahlreiche Widerprüche.

Die Eheleute Bäumlin sind nun angeklagt, den Witwer Ebenhweiger vorzüglich und mit Ueberlegung getötet zu haben. Zur Verhandlung, die von Landgerichtsdirektor Haber geleitet wird, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, namentlich aus dem Heimateorte der Angeklagten. Es folgt zunächst die Einvernahme des Angeklagten Bäumlin, während welcher Zeit die mittelbaltige Ehefrau aus dem Gerichtssaal entfernt wird. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er sich schuldig bekenne, antwortete der Angeklagte mit fester Stimme: „Nein“. Er wiederholte während seiner Einvernahme immer wieder: „Ich bin unschuldig, ihr Herren.“ Der Angeklagte gibt allerdings zu, daß er mit dem Getöteten wiederholt Streit und Händel gehabt. Er sei von diesem auch mißhandelt worden. Ebenhweiger habe ihm mit Erschrecken und Entsetzen gedroht. Von diesem Augenblick an habe er das Haus nicht mehr betreten, muß aber auf Vorhalt doch zugeben, daß er schon an dem Tages wieder im Hause gewesen und mit seiner Frau konfiziert hatte. Die Nächte bis zu seinem Weggehen von Rosenau habe er im Stalle seines Bruders zugebracht. Am Montag, den 22. Mai habe ihm seine Frau den Tod Ebenhweigers und die Feststellung der gerichtlichen Leichenschau mitgeteilt, was ihn sehr beängstigt und verwirrt gemacht habe, so daß er alsbald abreiste. Besonders hebt er hervor, daß er nicht lesen und auch nicht schreiben könne, nur dürftig könne er seinen Namen fröheln. Die mitangeklagte Ehefrau bestätigte in der Hauptphase die ihr durch den Vorsitzenden mitgeteilten Angaben ihres Mannes, und gibt auf Befragen zu, daß sie entgegen ihrer früheren Aussagen mit ihrem Mann in brieflichem Verkehr gestanden und mit ihm dessen Flucht besprochen.

An die zweiseitige Einvernahme der Angeklagten schließt die Vernehmung der beiden Sachverständigen und ihre vorläufige Vernehmung, die übereinstimmend bezeugen, daß der Tod Ebenhweigers durch Erdrücken erfolgt sei. Es folgt nun die Zeugeneinvernahme. Die Aussagen beschränken sich in der Hauptphase auf das Verhalten der Angeklagten vor und nach der Tat. Zeuge Böcker will an dem kritischen Abend Gespölte in dem Hause der Angeklagten gehört haben, kann aber weiter keine bestimmte Angaben machen, als daß der Getötete auch ein händelstüchtiger Mann gewesen sei. Einige weitere Zeugen bezeugen sodann noch über den Revolver der Angeklagten. Darauf werden die Verhandlungen abgebrochen und auf den folgenden Morgen vertagt.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrogr. vom 29. November 1916.

Die gestern über der südlichen Nordsee gelegene Depression ist bis zur südnorwegischen Küste weitergezogen, doch entsetzt sie über den Kanal hinweg bis zur iberischen Halbinsel einen Ausläufer, der ein Teilminimum über Südwestfrankreich enthält. Hoher Druck lagert noch über dem Innern Rußlands. Das Wetter ist in Deutschland meist trüb, vielfach regnerisch; die Temperaturen waren gestern bei uns zu ungewöhnlich hohen Standen angehtagen, sind aber inzwischen wieder gesunken. Die Hauptdepression wird voraussichtlich nordostwärts abziehen, doch wird sich das Teilminimum no ähnelnd machen; es ist deshalb meist trübes und etwas kühleres Wetter mit weiteren Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: November, Barom., T. em., T. in., mittl. Tag, mittl. Nacht, Regen, Wind, Witterung. Rows for 28. 11. 9h, 29. 11. 7h, 29. 11. 2h.

Höchste Temperatur 133; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,0. Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. November früh: Ungarn bedeckt 4, Bessarabien bedeckt 13, Corina Regen 13, Persiquan bedeckt 9, Triest bedeckt 8, Florenz Regen 8, Rom bedeckt 10, Cagliari bedeckt 15, Brindisi wolkig 12, Porta (Porto) Nebel 19.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. November früh: Ungarn bedeckt 4, Bessarabien bedeckt 13, Corina Regen 13, Persiquan bedeckt 9, Triest bedeckt 8, Florenz Regen 8, Rom bedeckt 10, Cagliari bedeckt 15, Brindisi wolkig 12, Porta (Porto) Nebel 19.

Feuchte Wohnungen. Nass Keller werden unter Garantie staubtrocken durch CERESIT. Deutsches Reichspatent. Wonnereiche Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna i. W. la. Referenzen. Katalog gratis.

Stustentod. Tropfen-Tabletten Nr. 1. Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe laut massenhaft Dankschreiben. In Tausenden Familien stets zur Hand. Ohne Glycerin, ohne Zucker, ohne Salis u. Lungenschmerz nicht mehr sein. 1.4. Verkauf durch: Apotheke zum eisernen Mann, Strassburg-Elz. 15. Freiburg: Hofapotheke; Karlsruhe: Internat. Apotheke.

Telegraphische Kursberichte vom 29. November.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, Paris, and others, listing different types of bonds and exchange rates.

Just-Lampe der Wolfram Lampen A.G. Augsburg. Bei Elektrizitätswerken Grosshändlern, Installateuren erhältlich. 70% Stromersparnis durch die Just-Lampe.

Spezial-Ausstellung von Künstler-Lebkuchen (in über 100 Ausführungen) bei 17171.2.1 L. Berthold Wwe. Karl-Friedrichstrasse 19, am Rendellplatz.

Pflanzenbutter Palmkrone-Palmstolz

Wer sparen und doch nicht auf den Buttergenuss verzichten will, verluche die beliebten van den Bergh'schen Marken 'Palmkrone' und 'Palmstolz' - feinste Pflanzenbutter-Margarine - Sie ergeben beste Meiereibutter vollkommen, sind jedoch über ein Drittel billiger. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

In 1909 Neuzugang: 51 Millionen Mark.
Ende 1909 Bestand: 673 Millionen Mark.
Bewährtes System steigender Dividende.

Empfehle meinen

Damen-Salon

für Frisieren u. Champonieren mit den neuesten hygienischen Haarwäscher- u. Trocken-Apparaten. Elektrische Behandlung besonders zu empfehlen für Damen, die an Neuralgie, Kopfschmerz und Gichtausfall leiden.

Speziell Haarpflege nach der bewährten Methode n. Professor LaHar.

Lina Risting, Herrenstraße 18, 3 Treppen.

Sanatorium und Pensio Monte Erö Ravigliana-Lugano (italien. Schweiz)

Physik.-diät. Heilanstalt System Lahmann. Kneipp etc. Bestgeeigneter Aufenthalt für Herbst, Winter u. Frühjahr. Rivieraklima. Beste Heilerfolge. Mod. Einrichtg. Zentralheizung. 80 Betten. Das ganze Jahr besetzt. Einer der bekannt. Aerzte schreibt: Ein Eldorado für Kranke, Nerven- u. Erholungsbedürftige. Lt. Statistik die meist. So nnen tunden Europas! Mässige Preise. Aerztl. Leiter **Dr. med. Oswald III** Prospekte und Heilberichte durch Dir. **Max Pfening.** 9333a*

Ledermöbel.

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle, Club-Sessel

Saffian- und antike Leder, bequem und solid, konkurrenzlos billigste Preise. 17099,8,2

Grösste Auswahl am Platze. Muster und Zeichnungen kostenlos

Kaiserstrasse 227

E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.

NB. Um Weihnachtsbestellungen rechtzeitig zu erledigen, erbitte ich dieselben baldigst. — (Auffärben abgenutzter Ledermöbel.)

Balg-Geschwülste

auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt ohne zu schneiden. 11136*

Wilh. Oswald, Kronenstraße 31.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fellsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.

Rudolfsquelle: Natürliches Gichtwasser.
Gicht, Chron. Katarrhe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Marienbad häusliche Kuren

Marlenbader echtes Brunnen-Salz Brunnen-Pastillen.

Broschüren durch Mineralwasser- versendung. 11124*

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Malkaffee Turmberg

unerreicht an Geschmack und Belohnlichkeit.

Bester Kaffee-Ertrag der Welt. Wer das Beste will, muß **Malkaffee** wählen! Herzlich empfohlen. 15851,10,9

Drei Tropfen Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank 1004*

Überall zu haben.

abr.: Lubszynski & Co., Berlin 30.

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen

Elektra-Kerzen epochemachende Weltmarke. Billig, gut und hellbrennend.

Beste große Kerzen 6 oder 8 St. 60 und 40 Pf. Man verlange ausdrücklich. Elektr.-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Dier: **Herm. Bieler, Carl, Kaiserstr. 223.**

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert reich und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telefon-Nummer 2018

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. Prima Referenzen. — 6 Lehrer. 16875.5.4

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (25 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben**, **Korrespondenz**, kaufm. Rechnen, **Wechsellehre** und **Scheckkunde**, **Rundschrift**, **Kontokorrentlehre**, **Handelslehre**, **Bank- und Börsenwesen**, **Deutsch, Englisch, Französisch** etc. können Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen.

Ansässige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. **Kostenlose Stellenvermittlung.** — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Tages- und Abendkurse.

Ziehung 8. Dez. 1910 Darmstädter Schlossfreiheit-Geld-Lotterie

3828 Geldgewinne im Betrage von M.

45000 1 Hauptgewinn

20000 2 Hauptgewinn

5000 8 & 1000

3000 usw. usw.

Lose à 1 M. Porto und Liste 2 Pf. extra. Zu haben in allen Lose-Verkaufsstellen oder direkt durch **O. Petrenz, Darmstadt, A. Dinkelmann, Worms.**

In Karlsruhe bei **Carl Götz, Hebelstr. 11/15.** Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Pferde-Teppiche

schwere Qualitäten.

v. Stück M 1. — 1,50, 1,80, 2. —, 2,50, 3. —, 3,50, 4. —, 4,50, 5. —, 5,50, 6. —

Moltondecken, kompl., beriemt, enorm billig. 17113

Wollschä in großer Auswahl. Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer

Karlsruhe, Kaiserstr. 133 Kaiserstr. 133 1 Treppe hoch 1 Treppe hoch, Telefon Nr. 783.

Verblasste Stoffe kann jeder leicht u. billig selbst färben

mit den echten **BRAUNSCHEIN FARBEN**

— Millionenfach bewährt. — Zu haben in Drogeriehandlungen u. Apotheken.

Frei!!

Alles la frisch u. lecker! 80 extr. ff. Sprotten, 40 ff. Delikatesser! ff. Brat u ff. M Dering 20 sehr schöne Röllige 20 ff. Hollm. u. Rism. H. 1 spedff. Kal u. ff. Backs. 40 extr. ff. Caribellen H 1 Dof. extr. ff. Doherring 1 Dof. extr. ff. Ver. in Gels! 1 Dof. extr. ff. Carbin. u. 1 Dof. extr. ff. Andovis. **H. Degener, Weinmünde 41.** 10465a

Schutt's ächte Soderer Mineral-Pastillen

vorzüglich bewährt bei **Husten-Influenza u. Heiserkeit.**

Achtung!

Richte die besten Preise für **Gesen- und Rehfelle** 15943,12,8 **Scheffelstraße 64.**

THE VERA

AMERIKANISCHER SCHUH

Herren-Stiefel für die Winter-Saison 16246

sind in den neuesten Formen, in allen Grössen und Weiten am Lager

Lack, Chevreaux, Box-Calf

Einheitspreis Mk. 18.— netto.

Loew-Hoelzle

Kaiserstrasse 187.

Made by **Rice & Hutchins** Boston, Mass. U.S.A.

Umsonst 200 Pflanzer-Zigarren.

solange Borsat reicht. 200 7 Pf.-Zig. f. 11,90 RM. 200 ff. 8 Pf.-Zig. f. 12,90 RM. od. 200 hochf. 10 Pf.-Zig. f. 14,90 RM. Außerdem geben 200 Pflanzer-Zigarren gratis f. Weiterempfehlungen. Also diesmal 400 Zig. f. 11,90, 12,90 oder 14,90 RM. Nur wer bis 7. Dezbr. bestellt hat, erhält die 200 Stk. umsonst. Garantiefchein: Bei Nichterfassen Geld zurück. **Gade & Co., Hamburg 36.**

Gegen Feuer- u. Einbruch!

Ostertag

Kassenschranke

„OSTERTAG-WERKE“
VEREINIGTE GELDSCHRANKFABRIKEN A-G.
STUTT-GART-AALEN-BERLIN.

Man verlange Katalog von den Werken in Aalen (Wür. tbg.).

Neue Ernte!

Der Versand des **Neuen 1910er Aepfelweins** hat im November begonnen. 10489a.2.1

Joh. Georg Rackles (Ur-Rackles)

Hoflieferant **Frankfurt a. M.**

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Geld. Offerten erbitte

Un- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Fidela-Schrank

für Aufbewahrung von Akten, Noten, Briefen, Büchern, Münzen usw.

Höhe 120 cm, Innenmaße der Auszüge: 9 cm hoch, 31 cm tief, 37 cm breit.

von Mk. 28.— an. 17121

Gebr. Bosch
Kaiserpassage 10-18.

Für nur 7 Mark 1 Jahr elektrisch. Licht

Elektrische Lichtanlage für Wohnräume kann jedermann sich selbst herstellen, wer sich unsere neue Lichtanlage „Komet Helios“ bestellt. Dieselbe wird mit allem Zubehör und genauer Anleitung, wonach der einfachste Mann selbst das Anbringen leicht vornehmen kann, geliefert. Kein Akkumulator oder sonstige Spielerei. Für Flur-, Klosett- oder Schlafzimmerbeleuchtung sehr passend. Illustrierte Preisliste gratis und franko. Man schreibe an: 11105a

Versandhaus H. Suhr in Gelsenkirchen Nr. 30.

Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker etc. 14116

Prompter Versand nach auswärts. Man verlange Preislisten.

Ch. Schäfer

Großhandlung, Erbrüngenstr. 2. — Telef. 210.